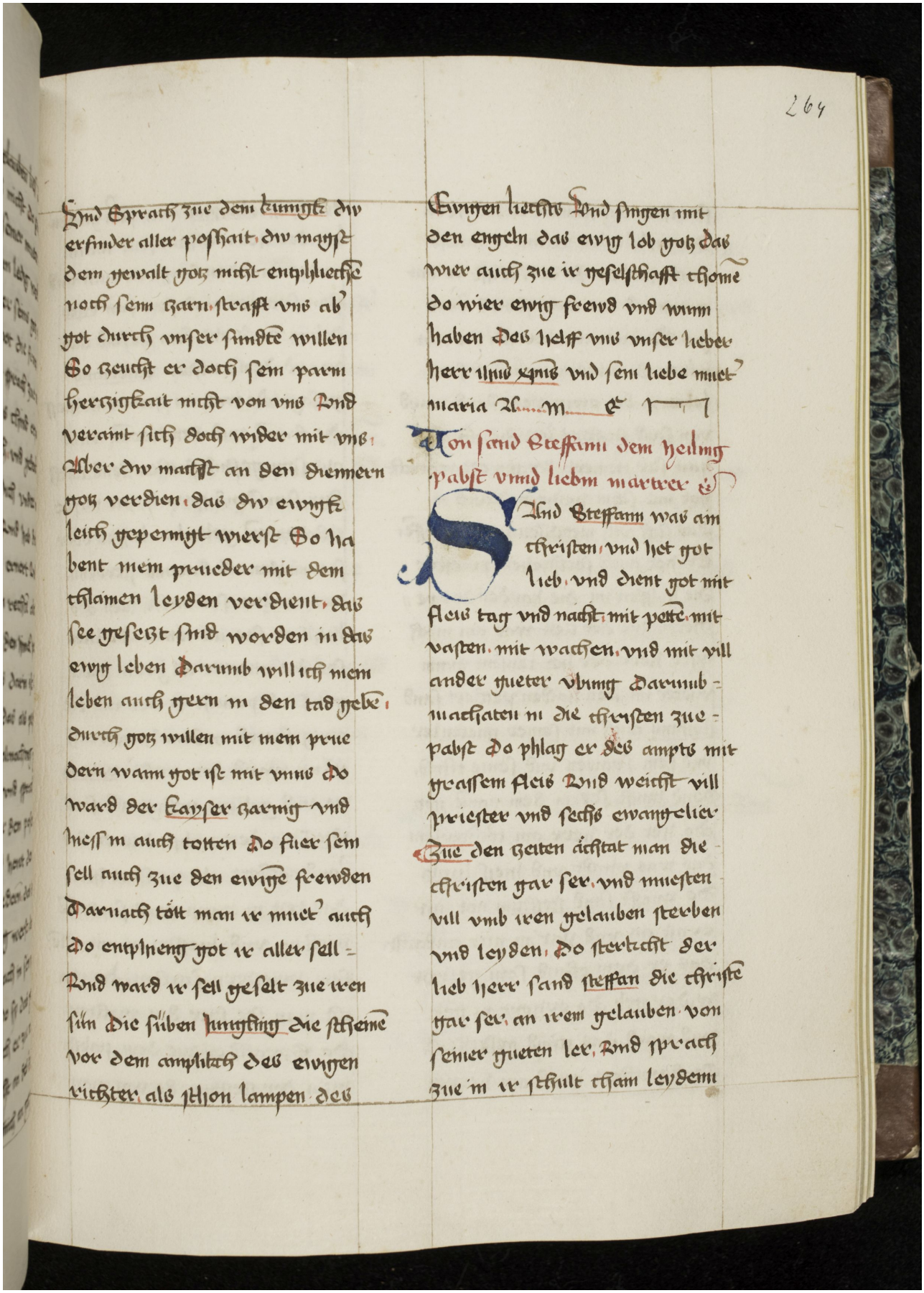
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=919
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift



Und sprach zue dem kunigk dw
erfinder aller posshait. dw magst
dem gewalt gotz nicht entpliechen
noch sein zarn. strafst vns ab
got durch vnser sundte willen
So zeuchst er doch sein parm
hertzigkait nicht von vns Und
veraint sich doch wider mit vns.
Aber dw marterst an den diemern
gotz verdien. das dw ewigk
leich gepermigt wierst So ha
bent mein prueder mit dem
chlamen leyden verdient. das
see gesetzt sind worden in das
ewig leben Darumb will ich mein
leben auch geben in den tad gebe.
durch gotz willen mit mein prue
dern wann got ist mit vnns do
ward der kayser zarnig vnd
liess in auch totten do fuer sein
sell auch zue den ewige freewden
Darnach tött man ir muet auch
do entpfeng got ir aller sell -
Und ward ir sell gesalt zue iren
sun die suben jungling die scheine
vor dem angesicht des ewigen
richter. als schon lampen des
Ewigen liechts Und singen mit
den engeln das ewig lob gotz das
wier auch zue ir gesellschafft chome
do wier ewig freewd vnd wunn
haben Des helff vns vnser lieber
herr ihesus xpus vnd sein liebe muet
maria Amen

Von sand Steffann dem heilig
pabst vnnd liebm martrer

Sand Steffann was ein
christen. vnd het got
lieb. vnd dient got mit
fleis tag vnd nacht. mit pete. mit
vasten. mit wachen. vnd mit vill
ander gueter vbung Darumb -
machaten in die christen zue -
pabst do phlag er des ampts mit
grassem fleis Und weicht vill
priester vnd sechs ewangelier
Zue den zeiten erstat man die
christen gar ser. vnd muesten
vill vmb iren glauben sterben
vnd leyden. do sterkcht der
lieb herr sand steffan die christe
gar ser. an irem glauben. von
seiner gueten ler. Und sprach
zue im ir schult chsain leydem